



22. November 2017

## Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl (SVP)  
und Peter Schick (SVP)

Der Bruttoschuldenberg der Stadt Zürich ist immens. Jedes Jahr werden mit Hilfe von Anleihen neue finanzielle Mittel aufgenommen, um die bevorstehenden Ausgaben und Investitionen der Stadt Zürich tätigen zu können. Während die Stadt Zürich trotz erneuten Rekordsteuereinnahmen offensichtlich weitere Steuerkraft benötigt, haben die Bürger/-innen netto immer weniger Geld zur Verfügung. Betrug das Steuereinkommen 2010 pro Einwohner noch 3'749 Franken, sind es 2016 gerade einmal noch 3'487 Franken. Auch dementsprechend ist die durchschnittliche Zahlungsmoral sinkend. Dies sind einige Faktoren, welche die Anzahl von Schuldnern, Gemahnten, Betrieben und Konkursen nähren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind aktuell die Forderungen der Stadt Zürich, welche erfolglos gemahnt worden sind?
2. In welchen Bereichen fallen diese Forderungen an (z.B. Steuern, Gebühren, usw.)?
3. Wie werden Forderungen generell bewirtschaftet (Anzahl und Intervall der Mahnungen, nach welchen Kriterien wird die Betreuung eingeleitet, in welchen Fällen erfolgt das Fortsetzungsbegehren, usw.)?
4. Wie viele Betreibungen und in welcher betraglichen Höhe hat die Stadt Zürich in den letzten vier Jahren eingeleitet (nach Jahr aufschlüsseln)?
5. Wie «erfolgreich» waren diese Betreibungen? Wie hoch ist der Prozentsatz der «erfolgreichen» Betreibungen (nach Jahr und Betrag aufgeschlüsselt)? Welcher Prozentsatz mündete in einen Verlustschein?
6. Werden Forderungen an spezialisierte Firmen (Inkassofirmen) veräussert? Wenn ja, in welchem Umfang war dies in den letzten vier Jahren der Fall? Wenn nein, wieso nicht?
7. Wie viele (Anzahl und Summe) Verlustscheinforderungen bestehen derzeit bei der Stadt Zürich?
8. Bezugsnehmend auf Frage 7: Was für Forderungen (z.B. Steuern, Sozialhilfe, usw.) liegen diesen Verlustscheinen zu Grunde (bitte sinnvoll gruppieren und prozentual aufschlüsseln)?
9. Welches sind die fünf höchsten Verlustscheinforderungen?

10. Wie erfolgt die Bewirtschaftung der Verluszscheine genau? Erfolgt dies manuell oder systematisch und EDV-basiert?
11. Wie «erfolgreich» ist die aktuelle Verluszscheinbewirtschaftung? Wie viele alte Forderungen konnten in den vergangenen vier Jahren eingetrieben werden (nach Jahr und Betrag aufgeschlüsselt)?
12. Es soll spezialisierte Software für die Verluszscheinbewirtschaftung geben. Wurde deren Anschaffung geprüft? Wenn nein, ist eine Anschaffung sinnvoll?
13. Bietet die Stadt Hand für Schuldenerlasse? Falls ja, nach welchen Kriterien? Wer entscheidet darüber?
14. In welchem Umfang wurden in den letzten vier Jahren Forderungen erlassen (bitte aufschlüsseln)?

